

Ambient Assisted Shared Living (AMASL)

Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hlavacs

Dept. of Distributed and Multimedia Systems, Universität Wien

Dr. Karin Rainer

Forschungsinstitut des Roten Kreuzes

Mag. Helga Zellhofer

Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien

Projektpartner

- Universität Wien
 - Fakultät für Informatik: Dept. of Distributed and Multimedia Systems
 - Fakultät für Sozialwissenschaften: Institut für Pflegewissenschaft
- Kapsch CarrierCom
- Forschungsinstitut des Roten Kreuzes

Problem

- Vereinsamung älterer Menschen
- Gepflegt von
 - Angehörigen
 - Pflegeorganisationen
- Beeinträchtigung der Bewegung
- **Soziale Isolation**

Ambient Assisted Shared Living

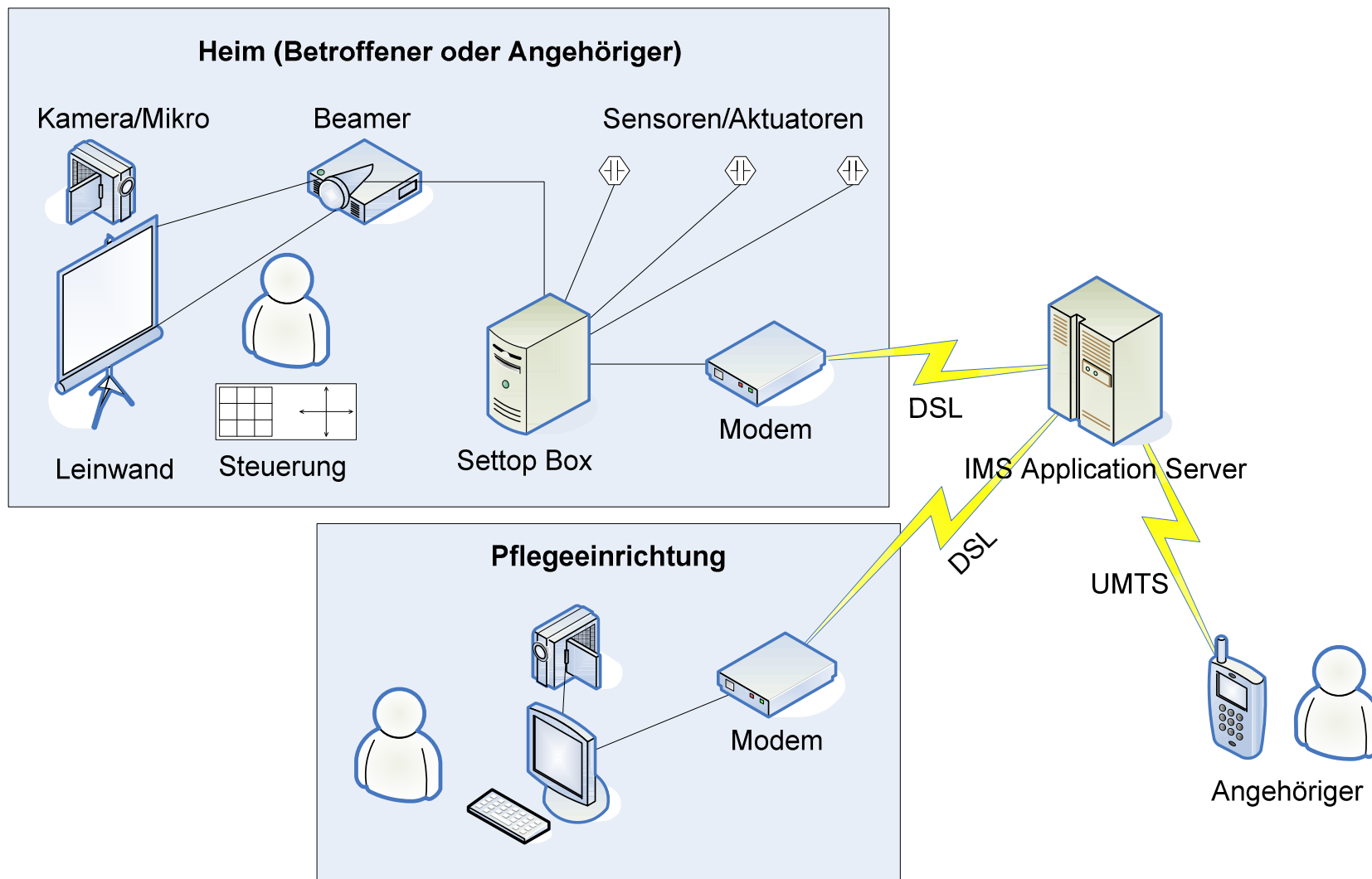
- Fokus des Projektes: KOMMUNIKATION
- Einreißen der Physikalischen Grenzen
- Mithilfe von IKT
- Zusammenleben, auch wenn physisch getrennt
- Audio/visueller Eindruck des Miteinanders

Ziel

- Eindruck, dass vertraute Personen anwesend sind
 - Freunde
 - Verwandte
 - Pflegende
 - ...
- und entfernt Unterstützung geben können

Basisdienste

- Miteinander
 - reden,
 - Zeit verbringen,
 - fernsehen, spielen, singen, Fotos ansehen, kochen,
 - ...
- Entfernte Unterstützung
- Notfalldetektion mittels nicht-invasiver Sensoren



Technische Aufgaben

- Universität Wien, Informatik
 - Gesamte Heimeinrichtung, Sensorik, Settop Box Applikationen
- Kapsch CarrierCom
 - DSL, IMS (IP Multimedia Subsystem), Application Server

programm
benefit



kapsch >>>



universität
wien

AMASL – Pflegewissenschaftlicher „Part“

V.- Prof. Mag. Dr. Hanna Mayer

Mag. Helga Zellhofer

Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien

Auswahl der TeilnehmerInnen

Erarbeitung von pflegewissenschaftlich relevanten und ethisch haltbaren Kriterien für den Ein – und Ausschluss von ProbandInnen

- Erarbeitung von „typischen“ und „kontrastierenden“ Fällen (theoretisch und unter Einbeziehung von ExpertInnen)
- Grad an Pflegebedürftigkeit
- Grad an Einsamkeit, sozialer Isolation, Familien- und Wohnverhältnisse, geistige Vermögen, u.ä.

User Perspektive

ProbandInnen

- Das subjektive Erleben von und der Umgang mit der neuen Technologie = subjektiver Nutzen im Hinblick auf Kommunikation und Pflege von Beziehungen bzw. Unterstützung im Alltag und Anwenderfreundlichkeit
- Die Veränderung bestimmter Parameter (Einsamkeit, Soziale Isolation) = „objektiver“ Nutzen

User Perspektive

Angehörige/Freunde

- Vor- und Nachteile des Systems für die Familie (den Angehörigen, Freund) und aus der Außensicht für die/den Betroffene/n

Professionals

- Vor- und Nachteile des Systems aus der Außensicht für die/den Betroffene/n und zukünftige Möglichkeiten der Nutzung des Systems für Pflegeanbieter

Entwicklung der Verfahren und des Evaluationsdesigns

1) Entwicklung des Evaluationsdesigns

2) Entwicklung der Methoden

- Qualitative Erhebungen (Interviews, Beobachtung) zu Erfassung der subjektive Wahrnehmung
- Quantitative Erhebung (Fragebögen) zur subjektiven Beurteilung
- Quantitative Messung der möglichen Veränderung bestimmter Parameter (Einsamkeit, soziale Isolation, etc)
- ExpertInneninterviews

3) Planung des Vorgehens

Ethische Anforderungen/ Berücksichtigung ethischer Aspekte

- Umfassende Information und freiwillige Teilnahme
 - Informed Consent
- Anonymität
 - Problem durch geringe Fallzahl und dichte Beschreibung
- Schutz vor „Schäden“
 - Identifikation von möglichen Risikofaktoren
 - Kriterien für den Abbruch/ bzw. Ausstieg aus der Studie
 - Vorgehen zur Begleitung der TN
- Feldrückzug – Rückkehr in die „soziale Isolation“?

AMASL: Die Aufgaben des FRK

Dr.ⁱⁿ Karin Rainer

benefit Auftaktveranstaltung, 26. März
2009



Unsere Schwerpunkte

- Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Freiwilligkeit
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Pflege und Betreuung
- Sicherheit und Notfallversorgung

Was uns auszeichnet...

- Wir verbinden Theorie und Praxis
- Wir verwandeln Wissen in Können
- Wir entwickeln kreative und innovative Lösungen für aktuelle Problemstellungen
- Wir arbeiten als interdisziplinäres Team
- Wir sind den Grundsätzen des Roten Kreuzes verpflichtet
- Wir werden durch einen wissenschaftlichen Beirat und eine Ethik-Kommission unterstützt

Unser interdisziplinäres Team



Auftaktveranstaltung Benefit, 26.3.2009

Projekt AMASL

AMASL: Unsere Aufgaben

- Vorbereitung: Erstellung eines Anforderungsprofils und Untersuchen von Mock-ups auf ihre Tauglichkeit mit Einbezug von EndnutzerInnen
- ProbandInnen: Identifizieren und Auswahl d. EndbenutzerInnen, Methodik
- User-Studien: Evaluation mit den EndbenutzerInnen, Analyse, Publikation

Besonders untersuchenswert...

Auswirkungen der technologischen Innovationen:

- auf Lebensführung der EndnutzerInnen
- auf heutige/zukünftige Betreuung und Pflege

Akzeptanz und Usability der betreuenden
Organisation

Unmittelbare Vorteile

- Zugang zur Testgruppe durch die bestehende Verbindung mit den Gesundheits- und Sozialen Diensten des WRK
- Wertvolle Unterstützung bei der Auswahl von und der Unterstützung im Umgang mit den Pflegebedürftigen
- Methodische Kompetenz-Evaluation, Erhebungen, Analyse

Kontakt

Dr.ⁱⁿ Karin Rainer

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Forschungsinstitut des Roten Kreuzes

- E-Mail: karin.rainer@w.roteskreuz.at
- Telefon: +43 79580 1004
- Telefax: +43 79580 9730
- Anschrift: Nottendorfer Gasse 21, 1030 Wien

